

Erika Mitterer

HEIL DEM VERRAT

Heil dem Verrat! Ich gebe jeden dem,
der nach ihm kommt, entzückten Herzens preis,
und ich gestehe, dass ich mich nicht schäm',
da ich von diesem meinem Undank weiß.

O neuer Rausch im unentdeckten Geiste,
o altes Glück des hoffnungsvollen Wahns ...
Ich ströme über und verrat' das meiste
schon ungefragt beim ersten Schrei des Hahns.

Ihr meint, der Morgen fände mich erbärmlich,
wenn ich erkenne, *wem* ich mich erschloss?
Doch ich bin nicht enttäuscht! Der dünkt mich ärmlich,
den je ein hingeworfnes Gut verdross!

Solang ich wage, bin ich reich zu nennen,
bei jedem Abschied bin ich stolzgesinnt!
– Vielleicht muss ich mich von mir selber trennen –
Was liegt daran, ob ich mich wiederfind?